aus weißem Ton ausgegraben. Auf den Äckern in der Nähe wurden zahlreiche Spuren römischer Ansiedlung gefunden (Braun 1854,166).

Maße: 111,5 cm x 127 cm x 28,5 cm (ursprüngliche Höhe 115 cm)

Großer Block. Mehrfach gebrochen. Heute nur noch zwei große Stücke von der rechten Hälfte und zwei kleine von der linken Ecke vorhanden. Linke obere Ecke fehlt.

D(is) • M(anibus) / C(aio) • Acutio / Sperato • et / Petroniae /[5] Iustinae

Den Manen. Für Caius Acutius Speratus und Petronia Iustina.

Der Name des Verstorbenen, der auf etruskische Wurzeln zurückgeht, ist vor allem in Rom und Praeneste gebräuchlich.
Es läßt sich aber nicht entscheiden, ob Acutius auch von dort stammte.

Dat.: 2. Jh.

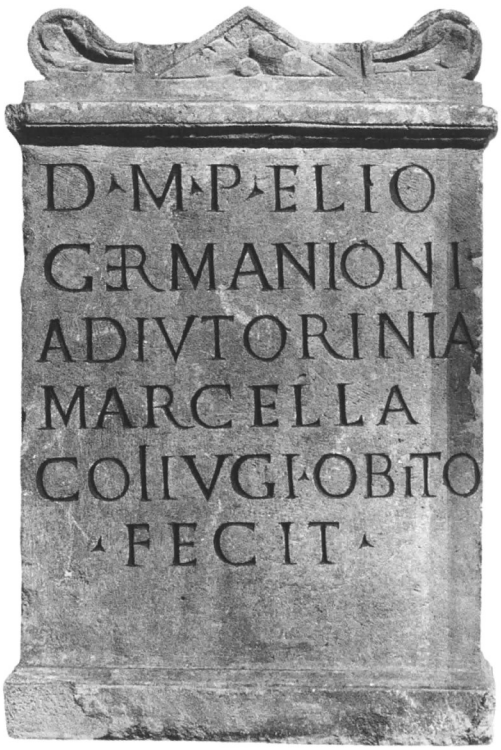
Literatur: CIL XIII 8514.

Nr. 447 | Grabinschrift (Kalkstein)
Datenbank ID: 378
Inv.-Nr.: 406
Galsterer 1975 Nr. 337
AO: Köln RGM

FO: Köln; Moltkestraße, 1891. In Gräbern an der Moltkestraße fanden sich u. a. eine Bronzeschale in Muschelform, ein Kugelglas mit Zacken verziert, ein Spiegel von Weissmetall, Haarnadeln und Halsband von Gagat. Nicht weit davon entfernt lag der Stein mit der Inschrift (Aldenhoven 1891, 406).
Maße: 58 cm x 39 cm x 15 cm

Altarstele. Oben Giebel und volutenförmige Pulvini. An den Schmalseiten jeweils ein Lorbeerbaum.

D(is) • M(anibus) • P(ublio) • Elio / Germanioni / Adiutorinia / Marcella /[5] coiiugi • obito / • fecit •



Den Manen. Für Publius Aelius Germanio. Adiutorinia Marcella hat (dieses Grabmal) dem verstorbenen Ehemann errichtet.

Der Name Publius Aelius Germanio macht die Verleihung des Bürgerrechts an die Familie durch Hadrian wahrscheinlich. Der Tod Hadrians 138 n. Chr. eignet sich freilich lediglich als terminus post quem für die Datierung, da aus der Inschrift nicht hervorgeht, in welcher Generation der Neubürger dies geschah. Die Gattin verfügt dagegen über einen für Ubier sehr häu-